

maximale anzahl an wiederholern, die ich aufnehmen muss?

Beitrag von „silke111“ vom 12. Januar 2011 19:29

hallo,

ich stehe vor folgendem problem:

ich unterrichte eine 1. klasse an fast einzügiger schule.

aus der sehr schwachen/auffälligen und großen 2. klasse sind bereits 3 kinder im laufe der ersten 4 monateg zurückgestellt worden, also in meine klasse dazu gekommen. es wird von weiteren 3-5 schwachen schülern gesprochen, die ich bis zum ende des schuljahres erwarten werde.....

kann das sein?

angeblich hat die lehrerin, die dieses schuljahr nur im 1. jahr hatte (und nicht mehr da ist), "schlecht" gearbeitet...

aber muss ich deswegen insgesamt 6-8 schüler nehmen???

zudem ist mein und der eindruck vieler anderen kollegen, dass in dieser klasse nicht besonders viel getan, gefördert oder differenziert wird, so dass klar ist, dass die schwachen sich nicht groß verbessern und doch mitkommen.

was kann ich da tun?

was kann man alternativ machen?

ich dachte zb daran, dass die schulleitung die katastrophalen schwächen im schulamt schildert und diese klasse zb mehr stunden durch einen extralehrer bekommt?! aber ist vielleicht etwas utopisch 😊

schön ist es nicht, dass sich meine klasse derart vergrößert und meine klassengemeinschaft dauernd verändert 😊

zudem habe ich das gefühl, ich gebe mir sehr viel mühe, differenziere und fördere sehr stark und lasse kaum ein kind wiederholen und meine klasse wir langsam immer voller...

Ig
silke

Beitrag von „Philou“ vom 12. Januar 2011 20:05

Drei wurden schon zurückgestellt, und locker drei bis gar fünf sollen noch einmal aus der gleichen Truppe nachträpfeln? Das heißt, aus einem dann dritten Schuljahr sind bereits so circa sechs bis acht Männekes sitzengeblieben??

Das ist sehr, sehr krass. Mir bräuchte auch keiner was über ultraschwache Leute zu erzählen... aber derart hohe Quoten deuten für mich zweifellos darauf hin, dass, sagen wir es mal vorsichtig, da etwas nicht stimmt.

Über das 'wie viele muss ich nehmen' zu sprechen, ist eine schwierige Geschichte, die man aus zahlreichen Blickwinkeln beleuchten kann. Einer davon, ganz knapp: ihr seid einzügig, und wenn die Versetzungskonferenz beschließt, dass die angedachten Leute wiederholen sollen (mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten), dann wiederholen die. Und sie kommen zwangsläufig zu dir, wenn es sonst keine Lerngruppe gibt. Anspruch erwächst dir da zunächst einmal gar keiner draus, zumindest kein fassbarer; nix und wieder nix kriegst du. Außer, dass dir das Leben sehr schwer gemacht wird, die Unruhe in deiner Klassengemeinschaft ist und du dich pädagogisch herausfordert fühlen darfst.

Diese Situation ist - neudeutsch -: scheiße. Auch für die Kinder.

Schulamt? Lässt mich grinsen. Die wissen nicht, wo sie's herholen sollen. Schön wär's... aber träum weiter :-\

Deine Kollegin hat keinen Bock auf Stress, auf viel Arbeit und dumme / böse Schüler. Und deshalb sortiert die aus. Das unterstelle ich jetzt einfach mal dreist und frech. Ohne jede Kenne, was dich und deine Kollegin angeht.

Beitrag von „Anja82“ vom 12. Januar 2011 20:11

Wie viel Kinder hast du denn schon? Wie ist das in deinem BL geregelt, wie groß dürfen Klassen sein, wann muss eine neue aufgemacht werden.

Ansonsten sehe ich es ähnlich, du hast da echt schlechte Karten. Ich soll auch Kind Nummer 25 kriegen, obwohl die Hamburgere Schulbehörde in allen Zeitungen versprach, dass es keine Klassen mit mehr als 23 Kindern geben wird.

LG Anja

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 12. Januar 2011 20:42

Ich bin generell immer sehr skeptisch gegenüber Klassenwiederholungen. Bei den wenigsten Kindern bringt das wirklich was. Und bei uns ist es so üblich, dass man zunächst mal schaut, was bisher an Förderung gelaufen ist. Und wenn da noch nichts gelaufen ist, dann muss man erstmal sehen, was in der eigenen Klasse an Förderung möglich ist. Und wenn deine Kollegin da gar nix macht und wenig bis gar nicht differenziert arbeitet, dann arbeitet sie doch irgendwie an den Vorgaben vorbei. Das ist doch ein Unding, dass so viele Kinder eine Klasse wiederholen sollen. Das wäre bei uns definitiv nicht möglich.

Da muss auch von Seiten der SL was passieren.

LG Rotti

Beitrag von „Anja82“ vom 12. Januar 2011 20:56

Tja nur wie es aussieht scheint die Kollegin nicht mehr da zu sein und nun wird argumentiert, dass das Kind in den Brunnen gefallen ist. So habe ich es zumindest verstanden.

LG Anja

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 12. Januar 2011 21:00

das hab ich schon auch so verstanden...aber trotzdem muss da ne andere Lösung gefunden werden. Das passiert ja schon mal, dass Kollegen irgendwann weg sind und man feststellt, dass da große Defizite sind...aber da kann doch nicht die Lösung sein, ein Drittel der Klasse wiederholen zu lassen 😞

Beitrag von „Tamina“ vom 12. Januar 2011 21:06

Sorry, ich muss einfach sagen, dass ich es unmöglich finde, dass diese Situation an der Lehrerin, die nun weg ist festgemacht wird.

Keiner hat den Unterricht betreffender Kollegin beobachtet und keiner weiß, welche anderen Hintergründe die Kinder haben. Wenn die Kinder zurückgesetzt werden, dann sollte geschaut

werden, wie die Kinder gefördert werden können und nicht, ob die andere Kollegin Fehler gemacht hat.

Das bringt nichts, außerdem kann sie sich nicht dazu äußern. Wie würdet ihr wohl reagieren, wenn über euch so geredet würde???

Das musste einfach mal raus.

Liebe Grüße

Tamina

Beitrag von „silke111“ vom 12. Januar 2011 21:57

danke schon mal für eure meinungen!

es ist tatsächlich so, dass in dieser klasse einige schwierige kinder waren, die auch unter einer anderen leitung schwach geblieben wären.

zudem hatte sie in deutsch ein etwas ungewöhnliches konzept angewandt, das dann nicht fortgesetzt worden ist. aber ansonsten machte sie einen tollen eindruck und an ihr alleine liegt es auf keinen fall.

aber trotzdem denke ich, dass einige mit mehr unterstützung in diesem schuljahr, mehr förderung usw. mitkommen könnten bzw. mitgekommen wären.

es ist jetzt so, dass ich mit 24 kids gestartet bin, jetzt bei 27 bin und im schlimmstfall bei 30-32 lande...

erst bei 32 würde geteilt werden, falls es die personelle situation zulässt.

schön fände ich das aber auch nicht...

mein problem ist ja nur, dass ich vermute, dass noch weitere kids im laufe des jahres ohne extra konferenz zurückgestuft werden...

wenn ich das und den wenig förderlichen unterricht jetzt kritisere (im sinne von "einige kinder könnten sicher durch entsprechende förderung und diff. mitgenommen werden"), gibt es sicher nur ärger zwischen mir und entspr. kollegin bzw schulleitung.

wie im ort über unsere schule geredet wird, wenn tatsächlich am ende des jahres von 28 kids 6-8 zurückgestellt wurden, will ich gar nicht wissen, aber für einen guten ruf sorgt es sicher nicht.

alleine meine eltern wundern sich ja schon über 3 zurückstellungen in 3 monaten... zu recht!

ich vermute auch, dass da kinder dabei sind, die sehr anstrengend sind, aber es nicht für ein ao-sf reicht. und statt sie mit enspr. unterstützung auf ein viererlevel zu bekommen, lässt man

sie lieber bei noten von 4 und 5 wiederholen.

ich weiß es auch nicht, aber so wie es jetzt aussieht, freue ich mich überhaupt nicht mehr auf die nächsten monate und besonders nicht auf das nächste schuljahr... denn auf die weiteren kinder mit einer klassenstärke von um die 30 zuzusteuern ist genauso traurig wie das teilen meiner klasse, die ich ja immer nochc sehr mag!

Beitrag von „Philou“ vom 12. Januar 2011 22:56

Nein, Tamina, das sehe ich ganz anders als du. Punktum. Und wenn solche exorbitanten Missstände ruchbar werden, muss man Ross und Reiter benennen und darf sich nicht flüchten in scheinheiliges "wir wollen das Beste für die Kinder und müssen danach fragen", um bloß nicht darauf zu sprechen zu kommen, was da verdammtnochmal gründlich schiefgelaufen ist (und ich verwette meinen *rsch, dass es nicht daran lag, dass zufällig sechs struntedumme Kinder in diese Klasse kamen). Ich habe nichts gegen das Sitzenbleiben, aber meiner bescheidenen Meinung nach kann man nicht umhin, über externe Parameter zu diskutieren, wenn sechs bis acht Schüler einer Lerngruppe innerhalb von anderthalb Jahren sitzenbleiben. Das GEHT NICHT bzw. DARF einfach nicht sein. Silke hat absolut Recht, wenn sie sich fragt, wie dann wohl im Dorf geredet wird... natürlich! Finde ich absolut nachvollziehbar. Jedem Laien ist klar, dass solche Quoten jenseits des Zumutbaren sind. Das gab es auch früher nicht, wo Sitzenbleiben noch modern war.

Bei uns kriegt man's Sitzenbleiben schon schwer durch, und wehe man hat in der Zeugniskonferenz einen zweiten Namen auf Halde, bei dem man sagen muss 'naja, und bei N. N. ist es auch sehr desolat... ihr kennt sie ja...'. Da fängt nicht nur die Chefin völlig zu Recht an zu zweifeln, wo da der Hase im Pfeffer liegt. Wenn bei uns einer drei Leute sitzenbleiben lassen wollte, wäre wat los in der Bude. 😊

Die Quote ist nüchtern betrachtet einfach zu hoch. Man kann nicht sechs Leute in zwei Jahren aussortieren. Das ist ein Viertel der ursprünglichen Klassenbesetzung. Schwache Blagen hin oder her, aber das geht nicht mit rechten Dingen zu. Bei allem Verständnis.

Beitrag von „silke111“ vom 13. Januar 2011 06:41

ja, sehe ich genauso!

zumindest könnten die aktuelle lehrerin und die schulleitung, die auch in dieser klasse unterrichtet, definitiv mehr dafür tun, dass wenigstens ein teil der schwachen so gefördert wird, dass sie es schaffen.

kann ich das denn nun irgendwie abwehren, ohn emich mit den zweien anzulegen?

Beitrag von „Tootsie“ vom 13. Januar 2011 07:11

So schrecklich es ist, abwehren kannst du das nicht. Über die freiwillige Rückversetzung muss allerding die Klassenkonferenz (alle Lehrerinnen die in der Klasse unterrichten) beschließen. Hast du auch Unterricht in der Klasse? Dann wärst du wenigstens stimmberechtigt. Ist die Rückversetzung der ersten drei Kinder ohne große Diskussion beschlossen worden?

Beitrag von „Shadow“ vom 13. Januar 2011 13:30

Zitat

Original von Philou

... wenn sechs bis acht Schüler einer Lerngruppe innerhalb von anderthalb Jahren sitzenbleiben. Das GEHT NICHT bzw. DARF einfach nicht sein.

...

Wenn bei uns einer drei Leute sitzenbleiben lassen wollte, wäre wat los in der Bude.



...

Die Quote ist nüchtern betrachtet einfach zu hoch. Man kann nicht sechs Leute in zwei Jahren aussortieren. Das ist ein Viertel der ursprünglichen Klassenbesetzung. Schwache Blagen hin oder her, aber das geht nicht mit rechten Dingen zu. Bei allem Verständnis.

Das kann man so nicht sagen, sorry.

Es kommt ganz klar auf das Umfeld der Schule bzw. das Klientel an!!!

4 Wiederholer, 3 AOSF, und einige Wackelkandidaten - das ist an manchen Schulen normal. Es ist einfach so.

Und das liegt selten an den Lehrern! Klar, es kommt drauf an, was man draus macht. Aber irgendwo sind da einfach Grenzen.

Silke, was ist es denn für eine Schule? Ich nehme an im ländlichen Kreis, da auch fast einzügig? Also kein Brennpunkt? Das ist natürlich der Nachteil, dass man die Kinder nicht auf Parallelklassen aufteilen kann und du alle abkriegst.

So viele auf einmal ist natürlich hart.

Ich kriege alle paar Monate neue Kinder in die Klasse. Man muss sich einfach damit abfinden und versuchen, das Beste draus zu machen.

Beitrag von „silke111“ vom 13. Januar 2011 15:50

die zurückstufung wurde im gespräch mit den eltern und den 2 in der klasse unterrichtenden lehrern (klassenlehrerin und fachlehrerin=schulleitung) entschieden. ich unterrichte einen teil dieser klasse in reli, wurde aber bisher nicht gefragt, da die kid, die bisher gekommen sind, nicht zu meinen schülern zählten. aber die entsprechende andere relilehrerin wurde nicht gefragt.

die schule ist einzügig, direkt nebenan liegt die nachbarschule, die mehrzügig ist.

ich vermute, es wird jetzt immer mal wieder "nur" 1 zwischendurch zurückkommen und/oder der rest mit beginn des nächsten schuljahres...

ich kenne diese schwachen kids zum teil und sehe auch, dass die überfordert sind. aber ich bin überzeugt, dass zumindest einige dieser durch intensive förderung mitkommen könnten.

naja, ändern kann ich wohl nichts, nur äußere ich momentan oft meine unlust und mangelnde motivation, überhaupt noch weitere, außerunterrichtliche aufgaben zu übernehmen oder neue projekt ezu entwickeln, weil mich meine ständig wachsende klasse so sehr einnimmt.

Beitrag von „Melosine“ vom 13. Januar 2011 16:25

Oh, du Ärmste!

Ich fürchte, du musst dich schon mit den beiden "anlegen", um da noch etwas zu verhindern!

Warum auch nicht? Man kann ja seine Meinung deutlichst und mit Nachdruck zum Ausdruck bringen, ohne ausfallend zu werden.

Ich finde es zum einen unzumutbar, was dir da aufgebrummt werden soll und sehe es zum anderen auch so, dass man mit einer guten Differenzierung und Förderung die meisten Kinder mitnehmen kann! Selbst wenn im 1. SJ was schief gelaufen ist, könnte man das Anfang der 2. Klasse noch größtenteils auffangen.

Ich hab auch in diesem Schuljahr an einer neuen Schule eine 2. Klasse übernommen, in der extrem viele sehr schwache Kinder waren / sind. Sicher ist es schwierig wenn Grundlagen fehlen, aber viele Kinder sind jetzt deutlich weiter als zu Beginn des Jahres. Das macht natürlich Arbeit...

Vielleicht bist du ja auch dafür bekannt, dass du so schön differenziert arbeitest und dir viel Mühe gibst? Warum dann die Kinder nicht zu dir packen? Ist doch für alle (anderen) am einfachsten.

Wehr dich lieber, sonst geht das immer so weiter!

Da ist jetzt deine Chefin gefragt. Sprich doch mal mit ihr und erklär ihr deine Situation!

Sie müsste m.E. schon aus Gründen der Gerechtigkeit dafür sorgen, dass kein solches Ungleichgewicht der Belastungen entsteht.

Wünsche dir eine gute Lösung des Problems!

Melo

Beitrag von „silke111“ vom 13. Januar 17:08

ja, das mache ich!



danke dir

in den nächsten tagen findet ein gespräch statt, weil ich mich sehr aufgeregt habe, als man mir nicht erlaubt hat, notwendiges material (mathebuch, lesebücher, schreib-arbeitshefte, englischheft usw.) für neuen schüler zu bestellen, da kein geld mehr da sei!!! aber wie der neue schüler dann mitarbeiten soll, sagte man mir nicht...

alles nur ärgerlich!

die eltern meiner schüler wundern sich ja auch shcon, dass die klasse ständig wächst... vielleicht sollten die ihren unmut mal bei schulleitung oder sogar schulamt äußern?!

Beitrag von „Philou“ vom 13. Januar 17:22

Zitat

4 Wiederholer, 3 AOSF und einige Wackelkandidaten

auflach Bei 3 AO-SF sollten ebenfalls die Alarmglocken klingeln. Ich kann dir aus dem Stand drei Landkreise am Niederrhein benennen, deren Schulämter sich abgesprochen haben: In Jgst. 1 und 2 darf kein SAV eingeleitet werden; versucht man es doch, wird konsequent jedes AO-SF vom SAD abgelehnt, vollkommen unabhängig vom vermuteten Förderschwerpunkt.

Ich bin schon für Sonderschulen und setze für mich Grenzen der Inklusion, aber so eine aggressive Aussortiererei gäbe es hier nicht. Inklusion, Inklusion! Alles rein, alles durchziehen... ach nee, individuell fördern trotz IQ 78 oder extrem gewalttätig oder autistisch oder suizidgefährdet. Machen wir alles mit Personal, was wir nicht haben. Das bringt Deutschland nach vorne!

Beitrag von „Shadow“ vom 13. Januar 2011 19:01

Zitat

Original von Philou

auflach Bei 3 AO-SF sollten ebenfalls die Alarmglocken klingeln. Ich kann dir aus dem Stand drei Landkreise am Niederrhein benennen, deren Schulämter sich abgesprochen haben: In Jgst. 1 und 2 darf kein SAV eingeleitet werden; versucht man es doch, wird konsequent jedes AO-SF vom SAD abgelehnt, vollkommen unabhängig vom vermuteten Förderschwerpunkt.

Die Alarmglocken sollten klingeln, ja, aber nicht in der Schule oder beim Lehrer!

Wenn man das AOSF einleitet, sollten selbstverständlich schon alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sein. Das ist auch hier so, vorher braucht man es gar nicht erst zu versuchen, das würde in den meisten Fällen auch abgelehnt.

Sprich: Natürlich war das Kind

- a) drei Jahre in der SEP
- b) hat sämtliche Förderstunden mitgenommen

- c) war im Lernstudio
- d) wurde differenziert unterrichtet, individueller Förderplan usw usf.

Erst dann wird das AOSF eingeleitet.

Und ja, auch 3 solcher Kinder in einer Klasse, das gibts in Deutschlands Schulen.

Beitrag von „Mayine“ vom 13. Januar 2011 19:34

So viele schwache Kinder... Das kenne ich von meiner alten Schule. Ich hatte jedes Jahr mindestens zwei Kinder, die auf die Förderschule umgeschult wurden und nochmals 2 - 3, die ein Jahr länger in der Eingangsstufe verweilt sind. Und das bei einer Klassengröße von 16 Kindern.

Ich finde es grundsätzlich nicht richtig, das am Lehrer festzumachen. Auch die Lehrer der dritten Klasse haben ständig an unserem Konzept, unserem Umgang mit den Kindern, unseren Hausaufgaben genörgelt. Zuletzt war ich total unter Druck... Ich sehe darin keine Lösung.

Ich habe Förderpläne gemacht, individuelle Wochenpläne und Hausaufgaben, habe den sonderpädagogischen Dienst zur Unterstützung herangezogen.

Zuletzt war ich sogar dermaßen verzweifelt, dass ich noch das Studium zum Dyskalkulie- und Legasthenietrainer gemacht habe und Kinder in der sechsten Stunde gefördert habe.

An meiner neuen Schule habe ich ebenfalls schwache Kinder, aber viel weniger und es ist nicht vergleichbar. Endlich werde ich langsam das Gefühl los, das es an mir liegt...

Fazit: Man muss immer gemeinsam mit allen betroffenen Kollegen eine Lösung suchen, gegenseitige Schuldzuweisungen wie (die Kinder wurden nicht richtig gefördert, in Klasse 3 ist alles viel zu schwer, etc.) bringen dem betroffenen Kind überhaupt nichts!

Beitrag von „Philou“ vom 13. Januar 2011 23:46

Und jetzt stellt euch mal vor, wir sind in ein paar Jahren endlich da, wo die Menschenrechtsfritzen der EU uns hinhaben wollen. Alle Sonderschulen sind abgeschafft, es wird nur noch inklusiv unterrichtet. Angeblich wird das ja in Finnland auch so gemacht. Blubber, blubber.

Wir werden langfristig nicht ohne Sonderschulen auskommen, von daher befürchte ich auch nicht deren Abschaffung. Die gegenwärtigen Zustände allerdings, dass alles Kropfzeug zwei

Jahre durchgeschlört werden muss, bis man dann endlich auch nur einen Antrag stellen darf (ob der durchgeht, ist ja was anderes), das finde ich schon derbe. Das sind für die Kinder zwei verlorene Jahre, in denen sie Leid und Frust täglich auf dem Programm haben.

Lernstudio ... geil 😂 😂 😂 Menschen, die solche Begriffe benutzen, ohne sie mit Sarkasmus zu würzen, sind schon mit ganz besonderem Augenaufschlag zu betrachten

Beitrag von „Shadow“ vom 14. Januar 2011 17:01

Zitat

Original von Philou

Lernstudio ... geil 😂 😂 😂 Menschen, die solche Begriffe benutzen, ohne sie mit Sarkasmus zu würzen, sind schon mit ganz besonderem Augenaufschlag zu betrachten

Was verstehst du unter einem Lernstudio?

Was stört dich an dem Begriff?

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 14. Januar 2011 17:18

Zitat

Original von Philou

...alles Kropfzeug zwei Jahre durchgeschlört

Sorry, ich habe lange überlegt, überhaupt hier etwas zu schreiben, da es scheinbar niemanden stört, aber diese Formulierung finde ich wirklich daneben.

Ich spreche Probleme auch gern sehr deutlich an und kann im "wirklichen Leben" auch sehr direkt sein. Ich denke jedoch, dass auch die Kinder, die sich mit Lernen in der Regelschule schwer tun, den Respekt verdienen, wie alle anderen auch.

Wenn du beleidigend werden möchtest, dann bitte deiner Schulaufsicht gegenüber, denn es ist mitnichten so, dass du für einen AOSF-Antrag so lange warten musst. An unserer Schule ist dieses Verfahren gerade eben abgeschlossen worden, innerhalb der Schuleingangsphase, ohne dass zwei oder sogar drei Jahre durchlaufen sein mussten.

Viele Grüße

Beitrag von „icke“ vom 14. Januar 2011 17:31

Genau an der Formulierung habe ich mich auch gerade gestört, auch wenn ich vermute (hoffe), dass es so gar nicht gemeint war

Beitrag von „Shadow“ vom 14. Januar 2011 19:17

Zitat

Original von Tintenklecks

Sorry, ich habe lange überlegt, überhaupt hier etwas zu schreiben, da es scheinbar niemanden stört, aber diese Formulierung finde ich wirklich daneben.

Also nur um das klar zu stellen:

Die Formulierung finde ich auch völlig daneben, auch wenn ich da vorhin nicht direkt drauf eingegangen bin!

Aber ich meine so im Unterbewusstsein mitbekommen zu haben, dass entsprechender User gerne mal etwas über die Stränge schlägt und seine Meinung häufiger mit Formulierungen unter der Gürtellinie deutlich zu machen versucht. Vielleicht erhofft er sich dadurch mehr Nachdruck, was allerdings dann absolut fehlschlägt.

Ich denke, dass er nicht von seiner Meinung abweichen wird, ist ja auch ok, aber dann doch bitte mit vernünftiger Wortwahl und nicht so. Das geht wirklich gar nicht. Ich hoffe, dass ihm das selbst auch klar ist/wird.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Januar 2011 20:37

Lieber Philou,

bei allem Verständnis für eventuellen Frust und Verärgerung, aber wenn Du Schüler mit dem Begriff "Kropfzeug" bezeichnest, dann geht das in der Tat zu weit.

Bitte mäßige doch Deinen Tonfall und bewahre ein Mindestmaß an Respekt gegenüber Schülern - so lernschwach (oder was auch immer) sie sein mögen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Philou“ vom 14. Januar 2011 23:03

Zitat

Original von icke

Genau an der Formulierung habe ich mich auch gerade gestört, auch wenn ich vermute (hoffe), dass es so gar nicht gemeint war

Stimmt. Eine Vokabel ist in ihrem Kontext zu sehen. Studierten Leuten ist das üblicherweise bekannt. Aber ich bin dankbar, dass es wenigstens eine(r) erkannt hat.

Und was Lernstudios, Lerntheken, Drehtürmodelle, Lernomderatoren, Förderschule, Bildungsevaluation usw. angeht: der exzessive Gebrauch von Begriffs fetischen hat bislang noch nirgends genutzt, außer zu verschleiern oder zu euphemisieren. Aber neuer Wein in alten Schläuchen hält auch die Universität am Leben. Ich lasse mich von diesen Wörtern jedenfalls nicht beeindrucken und empfinde durchaus Abneigung, wenn in ernsthafter Diskussion diese Schlauschlau-Blenderterminologie dafür herhalten muss, das individuelle Dilemma des minderjährigen Subjektes politisch korrekt und möglichst schemenhaft zu verkleiden.

Im Übrigen beuge ich mich den Anordnungen des Moderators und bin aus diesem Thread raus. Es soll mir niemand nachsagen, ich sei nur von acht bis eins ein gehorsamer Beamtenbüttel und dienstbeflissen Dorf schulmeisterlein.

Beitrag von „Shadow“ vom 15. Januar 2011 17:28

Vokabel und Kontext - is klar 😕

Ich habe das nicht so verstanden, als hätte der Moderator dich gebeten, denn Thread zu verlassen.

Du darfst also bestimmt noch weiter hier schreiben.

Wobei ich jetzt immer noch nicht weiß, was du unter einem Lernstudio verstehst. Aber seis drum.

Beitrag von „annasun“ vom 15. Januar 2011 17:37

Zitat

Original von Shadow

Wobei ich jetzt immer noch nicht weiß, was du unter einem Lernstudio verstehst. Aber seis drum.

Darum gehts doch gar nicht. Philou meint, dass mit immer neuen Begriffen herumge"hauen" wird und es am Ende den Kindern genausowenig bringt wie uns. Alles schön verpackt, aber richtige Maßnahmen wie meiner Meinung nach mehr Lehrer, mehr Förderlehrer und kleinere Klassen werden nicht eingerichtet, denn das kostet Geld.

Gruß

Anna

Beitrag von „Shadow“ vom 15. Januar 2011 17:49

Zitat

Original von annasun

Darum gehts doch gar nicht. Philou meint, dass mit immer neuen Begriffen herumge"hauen" wird und es am Ende den Kindern genausowenig bringt wie uns. Alles

schön verpackt, aber richtige Maßnahmen wie meiner Meinung nach mehr Lehrer, mehr Förderlehrer und kleinere Klassen werden nicht eingerichtet, denn das kostet Geld.

Gruß
Anna

Ich hatte ihn aber weiter oben trotzdem gefragt, was er darunter versteht, rein Interesse halber. Das bezog sich jetzt nicht auf den vorherigen Beitrag.

Ich sage ja nicht, dass er mit seiner Meinung Unrecht hat, ganz im Gegenteil.
Nur seine Wortwahl finde ich weiterhin manchmal unangemessen.

Beitrag von „silke111“ vom 9. Februar 2011 17:42

ich muss nochmal nach eurer meinung fragen:

wie bereits geschildert, habe ich bereits 3 wiederholer in meine 1. Klasse bekommen, die sehr viel "arbeit" (elternmitteilungen, differenzierung/förderung, umgang bei regelbrüchen usw.) machen und mir teils viel zu wenig zeit und nerven für meine eigentlichen erstklässler lassen



wird sind gu-schule, aber ich habe aufgrund der hohen zahl (27 sch.) abgelehnt, ein gb-kind samt betreuer aufzunehmen.

jetzt erwähnten schulleitung und lehrerin über mir, dass sie noch so ein schwaches kind haben.....

es ist doch noch so viel zeit bis zum ende des 2. schuljahres, um ein schwaches kind zu fördern und einigermaßen fit für die 3. klasse zu machen, oder??

ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, noch ein kind aufzunehmen, dass (simpel ausgedrückt) nur zu mir muss, weil man sich in der anderen klasse nicht richtig bemüht.

nun meine frage:

ich habe eh schon mit dem gedanken einer versetzung gespielt, aber da ich bisher eine so tolle klassengemeinschaft (viele tolle kinder und eltern) habe, habe ich gedacht, damit zu warten, bis diese klasse die grundshcule verlässt. die schulleitung weiß, dass ich u.a. wegen der fehlenden parallelarbeit sowieso schon über eine versetzung nachgedacht habe...

andererseits möchte ich nicht alles mit mir machen lassen. nur weil ich gute arbeit leiste, heißt das nicht, dass ich jeder schwache UND schwierige kind nehmen muss.

insofern habe ich überlegt, ob ich mal andeuten (nicht drohen) sollte, dass ich meinen antrag im nächsten jahr stelle, wenn man mir noch ein kind abschiebt. darf ich das??

man hat mir "angeboten", dass ich ja auch kinder "sitzen lassen" könnte oder eine klasse überspringen lassen kann!!!
tolles angebot, so hätte ich wieder platz für ein auffälliges kind von denen...

ich finde die situation echt mies!

zumindest meine elternvertreter halten zu mir und wundern sich sehr über diese abschiebepraxis.

Beitrag von „Shadow“ vom 10. Februar 2011 21:14

Zitat

Original von silke111

es ist doch noch so viel zeit bis zum ende des 2. schuljahres, um ein schwaches kind zu fördern und einigermaßen fit für die 3. klasse zu machen, oder??

Naja, das kann man natürlich schlecht sagen, wenn man das Kind nicht kennt.
Je nachdem, wie schwach das Kind wirklich ist, könnte es ja auch ausreichen, wenn es dann im Sommer die zweite Klasse noch einmal wiederholt und in der Zeit entsprechend in seiner jetzigen Klasse gefördert wird.

Es gibt aber natürlich auch Fälle, wo ein Rücktritt zu diesem Zeitpunkt schon sinnvoll ist.

Wieviele Kinder hat denn die zweite Klasse?

Was deine Frage angeht...

Ich kann mir gut vorstellen, dass du die Situation als mies empfindest.

Velleicht solltest du nochmal das Gespräch mit SL und Kollegen suchen.

Aber mit Versetzungsantrag drohen... ich weiß nicht, ob es das bringt.

Letzten Endes gehört das auch zum Job dazu, oder nicht?

Klar, ich würde an deiner Stelle auch hinterfragen, wieso so viele Kinder aus der 2. Klasse zurück sollen und ggf. würde ich mal genauer nach den bisherigen Fördermaßnahmen deiner Kollegin fragen und ob es nicht sinnvoller ist, sie erst im Sommer zurückzustellen. Aber dann kämen sie ja trotzdem in deine Klasse, dann hättest du das Dilemma nur ein halbes Jahr später... 😐

Beitrag von „Tootsie“ vom 11. Februar 2011 06:25

Ich finde es eher unglücklich, mit Versetzung zu "drohen". So vom Bauchgefühl her würde ich dir da eher abraten. Wenn du die Situation jedoch so unerfreulich findest, dass du dich gar nicht mehr wohl fühlst und wie du gesagt hast vermisst du ja auch die Teamarbeit mit einer Parallelkollegin, dann solltest du den Antrag vielleicht tatsächlich schon bald stellen. Die Entscheidung sollte jedoch bei dir liegen und nicht vom Verhalten anderer abhängig sein.

Beitrag von „silke111“ vom 11. Februar 2011 06:45

klar, ihr habt schon recht. mir ist auch bewusst, dass andere lehrer über 27 kinder in ihrer klasse haben.

die aktuelle aituation bzw. die, die noch folgt, wenn noch ein kind zurückkommt, wäre dann eher der tropfen auf den heißen stein.

ohne dies würde ich die jetzige klasse gerne 4 jahre leiten, aber so vermutlich nur 2 jahre.
mal schauen, wie es sich weiterentwickelt.

ich mag meine klasse ja eigentlich sehr gerne 😊